

Kleine Details bei der Holzverarbeitung (Neu-Ulm)



Einfassung des Waldorfkindergartens in Stuttgart-Sonnenberg



Spielhaus am Hang ebenfalls in Sonnenberg



Landschaftsgärtner mit Spieltrieb: Olaf-Christian Pressel



Auf die Frage, ob Gartenbesitzer mit Robinienbestand sich Sorgen um ihre Bäume machen müssen, schüttelt Olaf Pressel lachend den Kopf. Obwohl er immer Verwendung für das Holz des

schmetterlingsblühenden Pioniergehölzes hat, vergreift er sich nicht an Bäumen, die stehen bleiben sollen. Trotzdem deckt die Baumpflege einen Teil seines Materialbedarfs, denn im Südwesten Deutschlands ist die Wärme liebende Robinie ein häufiger Baum und taucht damit auch oft im Kalender des „European Treeworkers“ auf.

Pressel ist Landwirtschaftsmeister. Der Zufall wollte es so, dass er mit dem Landschaftsbau in Kontakt kam und damit anfangs eher nebenbei Geld verdiente. Die



Orte zum Spielen

Spiel ohne Ecken

Gerade für Neueinsteiger ist es nicht einfach, im Markt eine erfolgreiche Nische zu besetzen. Olaf Pressel aus Stuttgart ist es mit einer nur auf den ersten Blick ungewöhnlichen Kombination von Dienstleistungen gelungen: Er bietet Baumpflege und den Bau individuell gestalteter Spielplätze an.

Tatsache, dass sich viele Schlüsselqualifikationen aus seiner Ausbildung mit den Anforderungen im GaLaBau decken, ermutigte ihn, sich 1996 in der Sparte selbstständig zu machen. Eine Ausbildung zum „European Treeworker“ brachte ihn auf die Bäume und damit als Subunternehmer mit größeren Landschaftsbaufirmen zusammen, die seine Leistungen zu schätzen wussten. In diesem Winter wird Pressel in Nürnberg die Ausbildung zum Fachagrarwirt Baumpflege abschließen und damit seine Leis-

tungsfähigkeit rund um den Baum noch erhöhen.

Individuelle Spielgeräte

Ein neues Betätigungsfeld brachten quasi die Kinder mit nach Hause: Als im Waldorfkindergarten ein neuer Spielplatz entstehen sollte, lag es für den Landschaftsgärtner nahe, sich einzubringen. So kam er mit dem Büro KuKuK in Kontakt, deren Inhaber Konzepte für künstlerische Außenanlagen entwickeln.

KONTAKT

Olaf-Christian Pressel
Bardiliweg 19, 70186 Stuttgart
Telefon 0711/767 38 34, 767 38 35
GaLaBau.Pressel@t-online.de
www.galabau-pressel.de



**Spielschiff in
im Waldorf-
Kindergarten
an der
Stuttgarter
Gänsheide**



Vorteile. Mit seinen in jeder Größe realisierbaren Anlagen erschließt sich der Quereinsteiger auch den Bereich der privaten Auftraggeber, Elterninitiativen oder Vereine. Zusätzlich kann der Spezialist in seiner Nische als Subunternehmer für größere Betriebe arbeiten. Die Möglichkeiten, beim Material zu improvisieren, schafft Spielraum bei der Preisgestaltung. „Voraussetzung ist natürlich die Lust, mit den Baustoffen zu spielen und der Wille, aus einem Gelände die individuellen Stärken herauszukitzeln“, sagt Pressel und verrät damit zwischen den Zeilen gleichzeitig den Zwang, oft improvisieren zu müssen. Denn die Baumaterialien liegen nicht pünktlich um 8.30 Uhr frei Haus geliefert vor der Tür. Der Landschaftsgärtner muss sich seine Baustoffe selbst organisieren und integriert dabei auch Material, welches bereits vorhanden ist.

Die Weiterverarbeitung macht Pressel. Mit dem Zieheisen und der Flex werden die Hölzer entsplittet und teilweise geschliffen. Mit Motorsäge und Stichsäge entstehen die individuellen Formen der Bretter. Fast alles kann verwendet werden. Das stark strukturierte Holz vom Rand des Stammes verleiht so manchem Bauwerk Lebendigkeit und die Holzknoten, wie sie sich zum Beispiel beim Ahorn häufig bilden, eignen sich für witterungsbeständige Türknäufe. Torx-Schrauben und Gewindestangen mit Hutmuttern stellen die Verbindung zwischen den Holzteilen her. Eine dünne Bohrung verhindert, dass sich die Köpfe im Holz abdrehen.

Aus der Farbgebung hält sich Pressel raus: „Das machen in der Regel die Künstler zusammen mit den Kindern.“ Das fördert einerseits die Identifikation der Kinder mit ihrem Spielplatz und verringert den Aufwand.

Alle Geräte stehen nicht auf Beton, sondern sind circa 1 m tief in mit Mineralgemisch gefüllten Bodenlöchern verankert: „Wenn der Auftraggeber nach 20 Jahren etwas anderes will, sind die Betonfundamente schwer zu entfernen“, begründet Pressel seine Vorgehensweise. Und damit auch rechtlich alles in trockenen Tüchern ist, wird jedes Gerät vom TÜV vor Ort abgenommen.

Die bunten Bauwerke von KuKuK und Pressel sind nicht teurer als vorgefertigte Spielgeräte aus dem Katalog und mindestens so lange haltbar. Wir verkaufen Ihnen für den gleichen Preis etwas Individuelles“, sagt der Landschaftsgärtner und sieht sich mit seinem Erfolg in einer Marktnische bestätigt.

Tjards Wendebourg
Bilder: Pressel (8), Wendebourg (1)

Vom TÜV abgenommen

Alle tragenden Teile sind aus Robinienholz, teilweise geschält, teilweise mit Rinde. Überdachungen und Böden werden aus Lärchen- oder Douglasienbrettern gefertigt. Besondere Herausforderungen sind runde Teile, für die er, soweit vorhanden, natürlich gebogenes Holz verwendet. Mangelt es an krummen Starkkästen, werden die Rundungen aus mehreren Brettern zusammensetzt.

Brettware lässt er sich von einem anderen Spezialisten fertigen: Der fährt mit einer mobilen Bandsäge an seinem Geländewagen von Sägewerk zu Sägewerk und zerlegt Stämme, die für die stationären Maschinen zu groß sind.

**Tochter Sophia
in der evangeli-
schen Kinder-
tagesstätte
Neu-Ulm**



**Sandkastenüber-
dachung in einem
Privatgarten in
Bad Cannstadt**

**Die Weidenruten
sind mit Kabel-
bindern temporär
miteinander
verknüpft**



Die Künstler Bernhard Hanel und Robin Wagner gaben dabei die groben Linien vor und überließen dem ausführenden Landschaftsgärtner die Ausgestaltung.

Aus der einmaligen Zusammenarbeit entstand eine Regelmäßigkeit. Pressel hat bereits eine Reihe von Spielplätzen oder Spielgeräten zusammen mit KuKuK realisiert. Grundlage ist dabei die Überlegung, dass jeder Ort nach einer individuellen Lösung verlangt, die von der Nutzung, den örtlichen Bedingungen und dem vorhandenen Material be-

stimmt wird. Spielgeräte aus dem Katalog sind deshalb für Pressel kein Thema: „Es gibt einige Hersteller, die tolle Sachen machen, aber ich wüsste nicht, wo ich die dann vor Ort hinstellen sollte“, sagt er zu den vorgefertigten Objekten. „Für mich müssen die Sachen so aussehen, als seien sie vor Ort geboren.“ So wird der Handwerker selbst zum Künstler und befreit sich damit aus dem engen Rahmen des Ausführungsgehilfen für die Gerätehersteller.

Auch für seine Akquisition hat die individuelle Gestaltung



KLETTERMAX

Kinderspielplätze + Freizeitanlagen + Naturspielräume
Gewerbegebiet • Oldenburger Str. 4 • 19374 Domsühl

http://www.spielplatzgeraete.de
E-Mail: Klettermax-GmbH@t-online.de

Fon 038728-20012
Fax 038728-20017